Erwin Riess

Messenhauser oder Bomben auf Venedig

Schauspiel

2D 10H

UA: 04.04.1998, Theater St. Pölten

Venedig, 1849. Die Revolution ist gescheitert, nur Venedig leistet den Habsburgern noch Widerstand. Im belagerten Arsenal harren ein paar Versprengte aus – Soldaten, ein Schriftsteller, ein Gaukler, eine Köchin mit Tochter. Zwischen den Fronten floriert ein Handel mit Kunstwerken. Als ein verletzter Offizier auftaucht und sich als Revolutionär ausgibt, keimt Hoffnung. Doch alles ist Täuschung. Währenddessen rüsten die Österreicher zur Attacke – mit den ersten Bomben aus der Luft. Der Krieg kippt, die Utopie von einem vereinten Europa flackert auf – und verlischt.

Erwin Riess
(* 1957 in Wien | † 2023 in Wien)

Schulzeit in Krems, anschließend Studium der Politik- und Theaterwissenschaft in Wien. Er schrieb Essays, Kurzgeschichten, Hörspiele und Drehbücher. Riess, seit einem Rückenmarkstumor 1983 Rollstuhlfahrer, engagierte sich für Menschen mit Behinderung, unter anderem als wissenschaftlicher Referent für behindertengerechtes Bauen im Wirtschaftsministerium und bei EUCREA, dem europäischen Netzwerk für Kreativität von und für Personen mit Behinderung. 2002 erhielt er den Würdigungspreis für Literatur des Landes Niederösterreich.